



Gold | Silber | Krisenvorsorge

HARTGELD.com®

Grünes Taufkirchen

Das ist kein Einzelfall, sondern die Norm

Von Walter K. Eichelburg

Datum: 2017-06-05, [Update 4 in Blau](#)

Bald beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Vorher muss noch das heutige, politische System verschwinden. Auch die Lokalpolitik muss komplett weg, wie dieses Beispiel zeigt.

Was die Politik den Bürgern vorsetzt

Aus einer Leserzusendung:

Dekadenzen und Dummheiten in der Landkreis München Gemeinde mit dem Namen Taufkirchen. „Meine“ Gemeinde veröffentlicht jeden Monat ein so genanntes „Bürgerjournal“

Ausgabe Juni 2017

Bürgerjournal der Gemeinde Taufkirchen



Wir informieren



Ein E-Mobil
für die Gemeinde

– Seite 3

und liefert es als Werbemüll frei Haus.....daher fand sich heute eine Ausgabe dieses Machwerks in meinem Briefkasten.

Da ich, ausgelöst durch den Inhalt des Journals, den starken Drang zum „rückwärts essen“ empfand, dachte ich mir, ich zeige Ihnen einmal wie dekadent der Landkreis München mittlerweile ist...

Der Namensgeber „meiner“ Gemeinde Taufkirchen geht auf den 1381 verstorbenen "Ritter Hilprand von Vestenhof" zurück, würde dieser wissen was hier geschieht so würde dieser zum Schwert greifen! Ich habe an passenden Stellen Anmerkungen hinzugefügt

Das ist der Grossteil der Titelseite dieses total grünen Blattes.

Hier ist der Grossteil der Seite 3 mit den Themen Radfahren und Elektroauto:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

In diesem Jahr haben wir uns ein wenig gedulden müssen, doch nun ist er wirklich spürbar: Der Frühling mit all seinen Facetten zeigt sich jetzt von seiner schönsten Seite. Die Bäume strahlen wieder in saftigem Grün, auf den Feldern leuchtet der Raps und überall in Taufkirchen finden wir die bunte Blütenvielfalt auf Verkehrsinseln, vor dem Rathaus und entlang der Gärten. Die Sonne beschert uns schöne Tage, die uns einladen den Feierabend im Biergarten zu genießen. Nach der langen Winterzeit füllt diese Zeit unsere Akkus wieder auf und wir gehen schwungvoller durch den Tag. Ich möchte Sie einladen, diesen Schwung zu nutzen.

Stadtradeln

In der Zeit vom 25. Juni bis 15. Juli 2017 findet der deutsch-

landweite Wettbewerb STADTRADELN im Landkreis München statt. Die Gemeinde Taufkirchen beteiligt sich mit 24 weiteren Landkreisgemeinden an diesem Wettbewerb. Ziel ist es, den Radverkehr in unserer Region voranzubringen. Jeder, der in Taufkirchen wohnt, arbeitet, zur Schule geht oder einem Verein angehört ist eingeladen mitzumachen und drei Wochen lang kräftig in die Pedale zu treten. So können Sie möglichst viele Fahrradkilometer für Ihr Team und für Taufkirchen sammeln (s. Seite 11). Also, machen Sie mit!

Sternstunden

Wenn Sie es lieber etwas passiver mögen, dann sind Sie herzlich eingeladen zum großen Familienfest an der Pappelstraße.

Hier können Sie sich das Benefizspiel FC Sternstunden vs. Taufkirchen Allstars am 27. Mai 2017 ab 11:00 Uhr anschauen und mitfiebern. Es ist eine Veranstaltung der Sozialen Stadt und dem Kultur & Kongress Zentrum Taufkirchen. Beim Public Viewing können Sie sich gemeinsam mit Freunden das DFB Pokalendspiel anschauen, Live-Konzerte genießen oder sich gemütlich im Biergarten entspannen. Ein Food Festival und vieles mehr erwartet Sie dort.

Sie sehen, Taufkirchen hat was zu bieten und die Jahreszeit lädt einfach dazu ein, raus zu gehen, die Natur zu genießen und sich mit Freunden und Familie eine schöne Zeit zu machen. Letztlich liegt es an Ihnen, welche Möglichkeiten Sie nutzen möchten.



Ihr

Ullrich Sander

Ullrich Sander
Erster Bürgermeister

Ein Elektrofahrzeug für die Gemeinde

Nach ausgiebigen Vergleichen der bunten Angebotspalette haben Bürgermeister Sander und sein persönlicher Referent, Manuel Messner, eine Entscheidung für das erste Elektrofahrzeug bei der Gemeindeverwaltung getroffen. Am 22. März konnte das Elektro-Mobil in Betrieb genommen werden. Das alte Dienstfahrzeug wurde abgestoßen und aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses war dann ein Elektrofahrzeug anzuschaffen.

Der kleine blaue Renault-Zoe flitzt nun durch die Gemeinde und erfreut sich großer Beliebtheit bei den Nutzern. Mit der Anschaffung allein war es nicht getan. Eigens für das E-Mobil wurde auch ein neues Logo kreiert, welches deutlich sichtbar auf dem Fahrzeug auf-

gebracht wurde. Wie jedes andere Fahrzeug muss auch das E-Mobil „getankt“, sprich aufgeladen, werden. Die Aufladung der Batterie geschieht an den beiden neuen Ladesäulen in der Tiefgarage des Ritter-Hilprand-Hofes.

Eine dieser Ladesäulen steht allen Besuchern zur Verfügung. Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug aufladen möchten, können Sie hierfür auch Ihren Personalausweis verwenden, sofern dieser entsprechend freigeschaltet wurde. Der RFID-Chip im Ausweis macht dies möglich. Sie können sich jedoch auch während der regulären Öffnungszeiten einen Ladechip an der Information der Gemeindeverwaltung und im Wirtshaus Zinners holen.

Martina Schwalb

Die Leserbemerkung zum Bürgermeister, die leider nicht mitkopiert werden konnte:

Die echten Probleme spricht der Würgermeister nicht an: jeden Tag Ramba Zamba aka Bereicherung durch die Invasoren.

Nachdem der Bürgermeister mit Bild und Unterschrift erscheint, wird er wohl dafür eintreten, was in diesem Blatt erscheint. Auch wenn Andere die Texte geschrieben haben.

Leserbemerkung zum Elektroauto-Artikel:

„Na ja kostet ja nichts! Denn es bezahlt ja der Bürger!“

Der Leser hat die für uns interessanten Seiten gescannt und uns zugeschickt.

Hier Teile der Seite 9:

Leserbemerkung zum Titel des Artikels:

Frechheit! „FeelHome-Häuser“! Das Gschwerl soll sich hier nicht wohlfühlen!

Mülltrennungsunterricht für die Bewohner der FeelHome-Häuser

Verbrennung – Recycling – Wiederverwertung

Papier wird aus Holz hergestellt, Plastik aus Erdöl. Rohstoffe, die wir zum Leben brauchen werden nach und nach weniger. Deswegen trennen wir Müll, der im Anschluss wiederverwertet wird. Gemeinsam mit dem Helferkreis „Asyl in Taufkirchen“, dem Umweltamt und der Asylbeauftragten der Gemeinde Taufkirchen wurden 3 Unterrichtsstunden zum Thema Mülltrennung für die Bewohner der FeelHome-Häuser am Köglweg organisiert und abgehalten. Anhand bildlicher Erklärungen haben die verschiedenen Akteure den Bewohnern das Thema Mülltrennung aufgezeigt. In den anschließenden praktischen Übungen konnte dann gleich das vermittelte Wissen in die Tat umgesetzt werden. Restmüll, Papiertonne und Gelber Sack sind nunmehr keine Fremdbegriffe für unsere neuen Mitbürger.



v. l.: E. Theimer und C. Schwarzmüller (Gemeinde Taufkirchen), D. Dittmann-Meixner (Helferkreis „Asyl in Taufkirchen“), Bewohner FeelHome-Häuser

Leserbemerkung zum Bild:

Nein, der Koran gehört nicht in die Papiertonne! Der gehört in die Sondermülltonne.

Hier Teile der Seite 14:

Üben, üben, üben – Wer kennt nicht diese Aufforderung!

Für eine Gruppe von jungen Flüchtlingen aus unseren Feel-Home Häusern gilt das auch. Sozialkunde, Geschichte, Mathematik, Berufskunde sind seit dem Schuljahr 2016/17 für 40 junge Menschen neue Lernbereiche. Und das alles auf Deutsch! Sie haben Glück, denn sie besuchen die über 2 Jahre laufenden Berufsintegrationsklassen in München, Feldkirchen und Unterschleißheim. Sie werden vorbereitet für einen Mittelschulabschluss mit dem Ziel, eine Berufsausbildung zu beginnen. Bis die Schüler das erreichen, müssen sie in kurzer Zeit sehr, sehr viel lernen und benötigen dabei Unterstützung. Was liegt näher, als die bisherigen ehrenamtlich stattfindenden Deutschkurse in ein Angebot der offenen Hausaufgabenhilfe umzuwandeln? Wir sind froh, dafür die zentral gelegenen Räume des Bürgertreffs und der Sozialen Stadt nutzen zu können. Seit Oktober 2016 wird dienstags und donnerstags von 18.00 bis 20.00 intensiv gelernt. Dabei „raucht“ auch den Helfern der Kopf: Wie setzt sich der Bundestag zusammen? Welche Länder gehören zur EU? Wie geht das mit den Brüchen? Wie erkläre ich „siebenachtel“? Was bedeutet das Wort „Heimat“? Warum heißt es: Ich habe Schuhe gekauft aber: Ich habe schon eingekauft und nicht geeinkauft? Oft wird aber auch einfach herzlich gelacht. Gerade dann, wenn wir versuchen bestimmte Wörter und Begriffe mimisch darzustellen. Je nach Größe der Lerngruppe, manchmal kommen 8 bis 10 Lerner, betreuen die Helfer 2



oder 3 Lerner. Manche Helfer sind schon „Spezialisten“ für Mathe, Deutsch oder Erdkunde... Wir Helfer bewundern den Eifer, mit dem die Schüler lernen. Und die jungen Menschen sind sehr dankbar dafür, dass wir Ihnen unsere Zeit und Aufmerksamkeit schenken. Viele konnten, für uns eigentlich unvorstellbar, in ihren Heimatländern gar nicht oder nur wenige Monate oder Jahre in die Schule gehen. Nun nutzen Sie die Chance und zeigen, was sie leisten können. Dazu in einer neuen Sprache. Für viele Lerninhalte fehlen die Grundbegriffe, die in kurzer Zeit erarbeitet und gesichert werden. In der Schule wurden in unterschiedlichen Leistungsgruppen im wenigen Monaten in kleinen, aber schnellen Schritten die Grundrechenarten erarbeitet. Die Hausaufgabenhilfe bietet Zeit zum Üben. Manchmal fragen wir auch nach dem Namen eines Wortes auf Dari, Paschtu oder Tigrinya. Als eine Helferin ein Wort mal wieder nicht ganz richtig aussprach sagte der befragte Afghane: „Also weißt du, ich lerne jetzt schon fast 2 Jahre Deutsch mit dir. Aber was ist mit deinem Dari? -Jetzt musst du lernen!“ Wir mussten alle lachen. Für mich sagte der junge Mann einfach: Ich bin angekommen! - Dafür lohnt es sich zu helfen. Dorothy Dittmann-Meixner

Darüber ist auch ein Artikel zu einem Flüchtlingsthema, den wir aus Platzgründen aber nicht bringen.

Zur Gemeinde Taufkirchen:

Laut [Wikipedia](#) hat Taufkirchen ca. 18000 Einwohner und liegt südlich von München. Ist also eine typische Pendler-Gemeinde. Aus Wikipedia:

Gemeinderat

CSU 8 Sitze: Aline Erdmann, Christoph Götz, Paul Haberl jun., Herbert Heigl, Stefan Lechner, Maximilian Löffelmeier, Michael Neumayer, Hildegard Riedmaier

SPD 5 Sitze: Rosemarie Weber, Matteo Dolce, Birgit Schmidl, Peter Soellner, Alfred Widmann

FW Freie Wähler Taufkirchen 4 Sitze: Anton Almer, Peter Hofbauer, Eckhard Kalinowski, Michael Lilienthal

ILT (Initiative Lebenswertes Taufkirchen) 3 Sitze: Beatrice Brückmann, Edith Hirtreiter, Renate Meule

Grüne 3 Sitze: David Grothe, Rudolf Schwab, Gabriele Zaglauer-Swoboda

FDP/FWG 1 Sitz: Ursula Schulze

Bürgermeister

1. Bürgermeister: Ullrich Sander (parteilos) - über CSU-Liste

2. Bürgermeister: Alfred Widmann (SPD)

3. Bürgermeister: Rudolf Schwab (Grüne)

Der Bürgermeister ist eigentlich ein CSUler, die CSU ist die grösste Fraktion im Gemeinderat. Aber es gibt faktisch eine linke Mehrheit, da die ILT auch als Grünpartei gewertet werden muss. Aus Wikipedia:

Die Initiative „Lebenswertes Taufkirchen“ (ILT), seit 1996 im Gemeinderat, trat mit Erfolg für einen Bürgerentscheid gegen die weitere Bebauung ein. Speziell verhinderte man die Bebauung der Kegelfelder. Die ILT stellte 2008 den Bürgermeister, der 2012 seines Dienstes enthoben wurde. Nach jahrzehntelangen Bemühungen konnten 2015 die Feuchtwiesen am Hachinger Bach unter Naturschutz gestellt werden. 2012 wurde in Bahnhofsnähe eine türkisch-islamische Moschee eröffnet.

2015 war gekennzeichnet durch den Zustrom von Flüchtlingen. Mehrere hundert fanden zunächst in der Turnhalle, dann in einer eigens errichteten Traglufthalle Unterkunft. Ein Helferkreis wurde gegründet. 2016 wurden an der Realschule 7 neue Häuser für jeweils 32 Asylbewerber errichtet.

Vor dem derzeitigen Bürgermeister war also ein praktisch Grüner Bürgermeister. Enorm „flüchtlingsfreundlich“ ist man auch. Hier sieht man, dass auch die Lokalpolitik komplett weg muss. Sie ist durchgehend grün-versifft. Es wird wirklich Zeit für den Kaiser!

PS:

Am Weg zu meiner Fluchtburg komme ich laufend an Ortschildern vorbei, wo darunter steht: „[Klimabündnis Gemeinde](#)“. Das sind also Gemeinden, in denen die Lokalpolitik an den demokratischen Aberglauben „Klimawandel“ glaubt und dafür Steuergeld ausgibt. Auch deswegen muss die Lokalpolitik weg.

Klimawandel-Schwachsinn und die Flutung mit Flüchtlingen, die Terroristen werden, gehören zusammen und stammen aus dem Systemwechsel-Drehbuch. Für Beides muss der normale Bürger zahlen.

Update 2 mit einer weiteren Mail des Zusenders

Es gibt [hier](#) auch eine PDF-Version dieses Mitteilungsblatts. Ich habe die Ausschnitte daraus neu entnommen und in den Artikel eingebaut, weil die Qualität viel besser ist und die enorme Filegrösse durch die Scans ist massiv geschrumpft ist. Dieses Blatt hat insgesamt 32 Seiten ist auch sonst sehr „grün“.

Jetzt die 2. Mail:

Insgesamt gibt es im Ort eine Realschule, zwei Grundschulen und eine Hauptschule (diese wird zwar mittlerweile als Mittelschule bezeichnet aber Hauptschule ist Hauptschule). Zu erst dachte man sich die „alte“ Realschule müßte man ersetzen nun sollen eine der Grundschulen und die Hauptschule ersetzt werden. An beiden Schulen war ich einmal Schüler, in der Hauptschule finden immer die Wahlen wie z.B. Bunttagswahl statt. Das Grundschulgebäude ist mittlerweile aufgeteilt in Grundschule und Volkshochschule. Beide Gebäude sind meiner Meinung nach nicht besonders alt, die Grundschule ist ca. 40 Jahre alt und die Hauptschule nicht älter ... aber der B{W}ürgermeister Sander bildet sich halt ein es müßten Neubauten her schließlich hat man ja „genug Geld“....

Nachdem der Hr. Sander zum Bürgermeister gewählt worden war mußte das Rathaus innen und die Internetseite der Gemeinde unbedingt neugestaltet werden.... Was dieser Würgermeister wirklich gut kann ist € mit vollen Händen auszugeben und Flutlingen aka Invasoren in den Podex zu kriechen....

[„Gewofag baut Stelzen-Bauten in Neuperlach und Taufkirchen“](#): Dieses Projekt ist typisch für eine Gesellschaft die „Gemeinnützig“ im Namen trägt.

Im ersten Neubau am Münchner Dante Bade hat man praktisch nur Goldjungen einquartiert. Dies droht uns nun auch in Taufkirchen!

Auch hier hat sich der Hr. Sanders bestimmt so vermute ich mit großen Engagement hervorgetan.... wobei ja der Münchner OB Reiter der derzeitige „Chef“ der GEWOFAG ist und der ist als SPDler prädestiniert zum Volksverräter.

[„Ein Knall bis nach München!](#)

[Unterhaching und Taufkirchen starten Unterschriftenaktion für ein Tempolimit auf der A995 und A8“](#)

Ich wohne hier im Ort schon seit meiner Geburt im Jahr 1975 „meine Stimme“ bekommen die für diesen links-grünen Schwachsinn garantiert nicht!

Man sieht auch daran der Hr. Sander ist eher Grün als alles andere....

Eben habe ich gesehen ist gibt dieses „Bürgerjournal“ der Gemeinde auch als PDF zum herunterladen auf der Homepage der Gemeinde, darin sind noch ein paar Schmankerl zu finden nicht nur in der Juni Ausgabe, diese Magazine sollte man eigentlich als Beweise auch für die Nachwelt aufbewahren, ich wette in 20 Jahren glaubt ansonsten niemand mehr was für Flachzangen diese Demokraten doch waren....

Ja, Geld rauswerfen und Ausländer bevorzugen, sowie die Autofahrer ärgern, das kann dieser Bürgermeister. Und vermutlich auch der Grossteil des Gemeinderats. Man muss es ganz klar sagen, viele Bürgermeister angeblich „konservativer“ Parteien wie CSU, CDU oder ÖVP sind in Wirklichkeit in der Wolle gewaschene Grüne. Das hat diese Gründe:

- a) Die Grün-Ideologie ist in fast alle Parteien eingedrungen
- b) Als Mitglied der Grünpartei hat man fast keine Chance Bürgermeister zu werden. Bei einer Gemeinde dieser Grösse ist das ein Fulltimejob mit einem schönen Gehalt und einer Menge anderer Annehmlichkeiten.

Update 1 mit Leserkomentaren zum Artikel

Leserkommentar aus Deutschland mit Artikel: [„Taufkirchen · Theaterabend zu Flucht und Asyl“](#):

Die sind doch richtig Asylsüchtig, die Taufkirchener. Alles dreht sich nur noch um linke Themen: Asyl, Flucht, Migration, Häuser für Flüchtlinge, Spenden, Elektroautos, Klimagerechtigkeit(sschwindel). Da fragt man sich, wann die Erlösung von dem Linken kommt. Bei so viel Asyl halten die Taufkirchener (Köter) bei diesem Thema wohl die Klappe. Denn die linke Meute fällt sonst über jeden Aufmüpfigen her. Ich kenne das. Besuch der Polizei. Einschüchterung und Verhaltensregeln.

Interessant am WE-Artikel: Der EINDEUTIGE Zusammenhang der Wählerneigungen (für linke Parteien und gut getarnte ebenfalls grüne Parteien wie ILT mit der daraus resultierenden Lokalpolitik . . . dabei sind Fahrräder, Elektroautos und 10 x Flüchtlinge in verschiedensten Varianten das WICHTIGSTE. Master-Prioritäten. Jeder, der da dazwischenfunk, hat in so einer Gemeinde keine Chance und bekommt die Folterwerkzeuge von Aussatz, Rufmord und sozialer Ächtung zu spüren.

Aber die heile Buntwelt der Taufkirchener bröckelt schon, selbst hunderte Stuhlkreise, Integrations-Workshops, Helferkreise, Feel-Home-Häuser und andere Anbiederungen können nicht darüber hinweg täuschen, dass die multikriminelle multikulturell-patriarchalische kuffargefährliche Migrantenwelt auch in Taufkirchen bereits angekommen ist.

Weiterer Leserkommentar aus Deutschland:

Beim Lesen des Artikels musste ich herzlich lachen. Genau dies kenne ich auch aus meiner Stadt. Auch hier wurde ein Elektroauto gekauft und dem Abgaben latzenden Steuermichel weis gemacht, welche Vorzüge so ein Auto hat. Sinnigerweise wird dieses Auto vom Trupp der weiblichen Hipos (auf deutsch Hilfspolizeibeamtinnen) genutzt, damit diese ihr Einzugsgebiet für das Knöllchen schreiben erweitern konnten. Somit trägt sich diese Karre selbst.

Initiator des Ganzen war der zuständige Umweltdezernent, welcher natürlich den Grünninen angehört. Er selbst rühmt sich damit nur öffentliche Verkehrsmittel oder sein Fahrrad zu benutzen. Nun gut, er rühmte sich bis vor vier Wochen. Da wurde er beobachtet und fotografiert, wie er aus einem fetten BMW auf sein Fahrrad umgestiegen ist. Dieses hat er wohl schon die ganze Zeit immer in der Nähe des Rathauses deponiert. Das Ganze wurde über Facebook öffentlich und ist bis heute undwidersprochen. Politische Konsequenzen hatte es natürlich nicht, weil sich auch hier schon alle an das öffentliche Lügen und Betrügen von Politikern gewöhnt haben. Ein freiwilliger Rückzug aus charakterlichen Gründen war natürlich auch nicht zu erwarten.

Grüner Heuchler!

Leserkommentar aus Deutschland zu den Beamten im Allgemeinen:

Es reicht. Es ist nicht mehr ertragbar. Nur ganz wenige bekommen einen Privilegierungsvermerk. U.a. die Damen und Herren von der Waffenbehörde, die wirklich höchst kooperativ und auf Seiten von uns legalen Waffenbesitzern sind. Alle anderen Workuta.

Es ist allerhöchste Zeit. Der Kaiser möge übernehmen, ich hoffe er ließt diese Zeilen. Momentan werden massiv Existenzen in bestimmten Branchen durch Behörden vernichtet - auf Geheiß aus Brüssel und von einem Herrn im Rollstuhl. Es sind die Menschen, welche im Kaiserreich Deutschland Verantwortung übernehmen können, weil wir auch heute schon für uns, unsere Familien und Mitarbeiter Verantwortung übernehmen müssen. Wir verlassen uns nicht auf den Staat. Wenn es noch weitergeht, werden wertvolle "humane Ressourcen" für das neue Kaiserreich verschwendet. Es muß sich was ändern, es wäre schade um uns.

Das ist von einem total angefressenem Unternehmer.

Update 3 mit der Leserzuschrift eines weiteren Taufkircheners

Diese Zuschrift ist so interessant, dass sie ein weiteres Update sogar nach dem Nachfolgeartikel wert ist:

Dazu 2 Anmerkungen:

Wir kennen 2 Moslem-Frauen hier am Ort.

Die eine hat eine Tochter - Türkin - die die Wohnung der Mutter am Ort hätte übernehmen können - dies aber nicht wollte weil es im Ort aus ihrer Sicht zu viele Türken gibt und dies in der Schule ungünstig ist für die Qualität der Ausbildung.

Es ist also schon so weit daß die Türken selbst hier teilweise nicht mehr wohnen wollen weil sie um die Schulqualität für ihre eigenen Kinder fürchten !

Die andere Frau hat einen Sohn der Fussball spielen wollte im Verein. Der Verein heißt nach der Zusammenlegung zweier Vereine SV-DJK, wobei DJK=Deutsche Jugend Kraft bedeutet.

Beim Fussball teilte man dem Jugendlichen mit daß er türkisch lernen müsse, denn im Fußball-Verein sei das nötig. Offensichtlich ist der türkische Einfluss so groß geworden daß die deutsche Sprache hier bereits verdrängt worden ist.

Man sieht mittlerweile immer öfter Schwarze. Diese sehen jedoch meist weder arm noch traumatisiert aus. Und aus Europa kommen sie sicher auch nicht. Der Landrat Herr Göbel erklärte uns zusammen mit dem Bürgermeister wie gut die CSU-Arbeit bis zur Halbzeit doch in Taufkirchen gelaufen sei.

Dabei kann es ja kein Asyl sein wenn Schwarze so viele 1000km hierhergekommen sind - nur um den nächstgelegenen sicheren Ort zu finden? Mit welchem Recht werden diese Leute dann hier in neuen Häusern einquartiert?

Man sieht Schwarze mit neuer Markenkleidung, mit neuen Luxuskindergarten, mit teuren Schuhen. Ich sah sogar eine schwarze Frau die in einen ziemlich neuen BMW-Geländewagen stieg. Sind das also die Traumatisierten Armen denen man Schutz gewähren muss - oder sind es Siedler?

Im Kindergarten sind die neuen Kinder der Schwarzen gut aufgehoben. Notfalls kümmern sich 5-7 Betreuer um ein psychisch gestörtes schwarzes Kind. Damit die Menge der Kinder nicht so auffällt sind 2 der Kinder in Unterhaching und 2 in Taufkirchen untergebracht. Was auf jeden Fall gut funktioniert ist das rasche Erzeugen von Nachwuchs um den sich dann andere kümmern.

Wenn Deutsche auch all die vielen Jahre so rundumversorgt worden wären?

Wer wohl die KITA-Plätze bezahlt?

500.- soll einer kosten. 4 Kinder wären dann 2000.-.

Welcher Deutsche könnte sich so etwas leisten?

Hier wird offenbar mit recht unterschiedlichem Maß gemessen. Schwarze Kinder sind wohl viel mehr wert - daher lässt man sie die Bereicherung damit schon etwas kosten.

Sollen nach der Wahl wenn die Grenzen wieder geöffnet werden sollen - weil die EU es so will - noch weitere 200 dieser Schwarzen hier angesiedelt werden oder wie soll das weitergehen?

Letzlich ist es ja ethisch nicht vertretbar nur ein paar Auserwählte aufzunehmen. Wenn Frau Merkel so menschlich sein will wie sie tut dann sollte sie besser gleich 1-2 Mrd Menschen aufnehmen. Das wäre wenigstens ein Zeichen.

Dann würden auch die Gutmenschen langsam merken daß das Leid auf der Welt zwar so kein Ende nimmt - aber das Leid im Land selbst dann bald recht groß wird. Vielleicht ist es das Karma der Gutmenschen so etwas erleben zu wollen. Es stellt sich nur die Frage warum die Leute dann nicht den einfachen Weg gehen und einfach selbst dahin gehen wo die vielen Armen sind statt sie alle herzuholen.

Ja - es gibt auch in Taufkirchen arme Rentner die entweder noch in der Rente als Kassierer arbeiten müssen oder schlicht Flaschen sammeln - während Arme, Traumatisierte best gekleidet ihre Knöpfe im Ohr haben und mit dem neuen Luxus-Handy daddeln. Wo man hinschaut ist die Bereicherung kaum zu übersehen.

Wie nachhaltig ist so eine Entwicklung?

Diese Frage scheinen sich Gutmenschen nicht zu stellen. Schade ! Dabei wäre dies doch recht wichtig !

Fazit:

Die Bereicherung ist schon so groß geworden daß manche Türken Abstand nehmen hier zu wohnen. Im Verein DJK=Deutsche Jugend Kraft wird der Fussball nun in türkisch abgehalten. Ob das so sinnvoll ist?

Wenn man durch den Ort geht sieht man wenig Deutsche während viel schwarzer Nachwuchs nun erzeugt wird, scheinbar egal was es kostet.

Vermutlich ist das die gewünschte Bereicherung?

In Taufkirchen geht es den Asylanten wohl so gut, dass sie sich dort durch Zuzug und Reproduktion rasend vermehren. Ohnehin scheinen die Türken den Ort bereits halb übernommen zu haben. Wahrscheinlich wollen sie wegen der vielen Asylanten und Schwarzen selbst weg. Vom selben Autor ist noch ein Nachtrag gekommen:

Eine kleine Ergänzung noch:

Die Familie mit den schwarzen Kindern in der KITA ist so schwer traumatisiert, daß sie Urlaub benötigt! Sie machen nun offenbar 4 Wochen Urlaub, natürlich wohl da woher sie kommen? Sie werden ja dort verfolgt . . . wo sonst sollen sie hingehen? Wer das wohl alles bezahlt?

Es wäre ja Rassismus wenn man das verweigern würde. Schießlich hat ja jeder das Recht auf 4 Wochen Urlaub auf Kosten des Steuerzahlers.

Wer das alles zahlt? Der deutsche Steuerzahler natürlich. Diese Afrikaner sicher nicht, denn sie sind ja „Flüchtlinge“. Daher müssen sie nicht arbeiten, bekommen aber eine Rundumversorgung der Luxusklasse.

Jetzt stellen wir uns die Frage, wer das alles genehmigt. Diverse Beamte natürlich. In diesem Artikel von mir sind einige Beispiele, wie diese Ausländer-Bevorzugung abläuft: „[Die Götterrasse](#)“. Wer steht über den Beamten? Der Bürgermeister und der Landrat. Von denen bekommen diese Beamten die Anweisungen dazu. Oder bekommen diese die Anweisungen dazu von höherer Stelle?

Das solche Ausländer-Bevorzugung unter den Wählern böses Blut erzeugt, ist wohl klar. Bürgermeister, Gemeinderat und Landrat werden von den Bürgern gewählt. Haben die keine Angst davor, abgewählt zu werden? Oder können sie die Wahlen so gut fälschen?

Ich nehme an, dass Bürgermeister und Landräte selbst unter massivem Druck von höheren Ebenen stehen, möglichst viele Asylanten aufzunehmen. Aber Erpressungen mit sexuellen Abartigkeiten oder so nehme ich eher nicht an, wäre zu viel Aufwand. Aber Bestechung kann sehr wohl sein. Wer sich bestechen lässt, ist automatisch erpressbar. Wir haben einmal darüber berichtet, dass Anfang 2016 in den Tresoren des deutschen Kanzleramts 200 Millionen Euro Bargeld lagen. Dieses Geld dürfte für solche Bestechungen verwendet worden sein.

Dazu kommt natürlich noch die eigene, grüne Gehirnwäsche und die ebenfalls links-grünen Medien. Dazu noch treten gleich Pro-Asyl-NGOs oder sogar die linke Antifa auf den Plan, wenn ein Bürgermeister oder Landrat aus der Reihe tanzt. Diese Lokalpolitiker hängen in einem richtigen, links-grünen Spinnennetz.

Update 4 mit interessanter Information aus dem Asylwesen

Hier eine Leserzuschrift aus Deutschland mit Hintergrund-Informationen, die ein weiteres Artikel-Update rechtfertigt:

Zu diesem Artikel noch einige Hintergrundinformationen. Wie sie ja aus einer früheren Zuschrift vielleicht noch wissen habe ich sehr guten Einblick in die Materie, weil ich selbst in einer Verwaltung arbeite.

Derjenige, der Ihnen geschrieben hat übertreibt nicht. Er beschreibt genau das, was ich selbst in meiner Stadt beobachten kann und was in den sozialen Netzwerken berichtet wird.

Es wird viele Bürgermeister geben, welche mehr Flüchtlinge aufnehmen als sie müssten. Das hängt damit zusammen, dass die deutschen Städte ab einer gewissen Einwohnerzahl Zuweisungen von den jeweiligen Bundesländern erhalten. Ab einer bestimmten Einwohnerzahl kann sich die Verwaltungsspitze dann auch eine Beförderung genehmigen. Bestechungsgelder brauchen die nicht. Das sind Überzeugungstäter.

Ansonsten muss ich hier ein Lanze für die Beamten und Beschäftigten brechen, welche mit dieser Klientel zu tun haben. Die Leistungen für Asylbewerber sind gesetzlich klar geregelt. Dass die Neuankömmlinge sehr gut gekleidet sind und sich auch ansonsten alles leisten können hat seinen Grund. Sie haben das Geld schon im Sack, wenn sie bei uns angekommen sind.

Im möchte Sie daran erinnern, dass es die österreichische Presse war, die Grenzbeamte im Herbst 2015 zitiert hatte, dass bei wenigen Kontrollen beim Grenzübertritt festgestellt wurde, dass die Neuankömmlinge bündelweise Euro bei sich hatten. Neben Sprengstoff und Waffen, weshalb die Kontrollen dann gänzlich eingestellt wurden. Es ist auch mittlerweile kein Geheimnis mehr, dass die Geldbeträge von NGO's, welche George Soros betreibt zu Verfügung gestellt wurden und dies auch weiterhin geschieht. Wie Sie wissen ist das alles geplant. In Tripolis warten auch nicht hunderttausende monatelang auf die Überfahrt nach Sizilien. Wer sollte die auch, in einem von Clans und dem IS gebeutelten Land in dem Anarchie herrscht, versorgen? Die werden fein säuberlich an der Südgrenze Lybiens aufgesammelt und je nach Kapazität der zur Verfügung stehenden Boote weitergereicht.

Was Urlaub für traumatisierte Flüchtlinge und ihre Kinder anbetrifft, so ist für deren Genehmigung auch kein staatlich Bediensteter verantwortlich. Diese Urlaube werden von der Caritas und der Diakonie, also kirchlichen Organisationen, finanziert. Bis zum Eintreffen der Götterrasse haben Zigeunerfamilien und die Kinder von arbeitsscheuen Einheimischen davon profitiert, was sich jetzt erledigt hat. Genauso läuft es bei der Vergabe von Kita-Plätzen. Wohlhabende Familien kriegen immer einen Platz, denn die finanzieren mit ihren Beiträgen die Plätze der Götterrasse mit. Für den Rest bleibt nur staunen und genau die werden es sein, welche am Tag X richtig amok laufen werden. Es läuft alles nach Plan.

Es liegt alles auf der Hand. 2014 wurden in den Herkunftsländern der Götterrassen die Anwerbefilme gestartet, Anfang 2015 wurden die Hilfen für die bisherigen Flüchtlingsländer von der Flüchtlingsorganisation der UN gekürzt um sie zum Weiterreisen zu animieren, Soros stattet sie mit Geld aus, die Türkei und Saudi-Arabien mit Waffen und Sprengstoff. Dazu keine Grenzkontrollen und schon haben wir bald den Systemwechsel.

„Überzeugungstäter“ heisst, sie wurden entsprechend gehirngewaschen. Bürgermeister und Verwaltungsspitzen freuen sich sicher über höhere Gehälter, wenn die Bevölkerungszahl wegen der „Flüchtlinge“ steigt. Es ist bekannt, dass Saudiarabien den Terroristen unter den Flüchtlingen grosse Summen an Bargeld mitgegeben hat. Dass von den Soros-NGOs auch etwas kommt, ist anzunehmen.

Und jetzt zur Rolle von Caritas und Diakonie. Die bezahlen also den Invasoren die Heimaturlaube. So wie sie ihnen auch die Klagen bis zur den Höchstgerichten bezahlen. Das sind Hochverräter an ihren Religionen, aber wahrscheinlich für das wegen ihrer Grösse und Verfügbarkeit überall notwendig.



Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2017 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle:

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite www.hartgeld.com in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter.eichelburg@hartgeld.com erreicht werden.

Rechtlicher Hinweis:

Auf Anraten seines Rechtsanwalts sieht sich Hr. Eichelburg genötigt, nachfolgenden Disclaimer zu veröffentlichen:

Ich erhalte meine Informationen auch von den "verborgenen Eliten" (*wer das ist, ist in meinen anderen Artikeln zu finden*). Der Artikel stellt weder meine politische Meinung noch eine Aufforderung zur Begehung von Straftaten dar. Die Texte sind also reine Fiktion und frei erfunden. Diese Fiktion soll aber eine moralische Warnung und eine Anleitung für die "Sehenden" sein.